

2 Sprachen - Erfahrungen

Beitrag von „neleabels“ vom 11. Juni 2009 15:08

Zitat

Original von Habanita

Hm...also das wurde uns bereit im Englisch LK beigebracht und war dann an der Uni selbstverständlich.

Mhm, ich weiß ja nicht, ob sie noch mitliest, aber das stimmt mich jetzt etwas bedenklich. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass Sprachkompetenz auf dem oberen Niveau, also so C2, was man ja nun nach einem SekI/II-Studium vorweisen sollte, durchaus in einem gewissen Rahmen schwanken kann, je nachdem wie regelmäßig und wie lange man sich der L2-Umgebung aussetzt. Das kann man ziemlich gut mit einem sportlichen Trainingsstand vergleichen.

Wenn mir ein Englischlehrer sagt, dass man Prosodie im LK "lernen" kann und impliziert, dass der Prozess dann abgeschlossen ist, finde ich das ehrlich gesagt etwas bedenklich.

Das ist eben einer der Gründe, warum ich meine, dass man auf jeden Fall einen Auslandsaufenthalt braucht: nur so lernt man sich selbst, seine Möglichkeiten und seine Grenzen kennen. Nicht nur die eigene Sprachpraxis - selbstverständlich ist mein Englisch momentan nicht so gut wie beim Abschluss meines Studienjahres in England! - aber eben auch das, was man beibringen kann und nicht.

Nele

P.S. "Die" amerikanische und "die" britische Varianz des englischen ist übrigens ein schöner deutscher Schulmythos from times of yore. Auch wir Englischlehrer sprechen einen deutschen Dialekt des internationalen Englisch, der sich jeweils bestenfalls an einen Subset der Varianzen links und rechts des Atlantiks mehr oder weniger annähert. (Aber das ist jetzt nicht mehr LK-Stoff. 😊)